

9. Treffen der J.E.C.-DNA-Gruppe - Bienenbüttel vom 21. bis 23. März 2014

Anwesend waren Francesco Bellu, Tor Erik Brandrud, Balint Dima, Geert Schmidt-Stohn Bernhard Oertel und Günter Saar. Es fehlten Karl Soop und Tobias Frøslev.

Geert präsentiert die neuesten Sequenzierungsergebnisse (Kollektionen 424-648) aus Ungarn und stellt ausgewählte Funde vor. **Balint** konnte die Ergebnisse zeitnah zur Verfügung stellen und aktuelle Bäume einiger Sektionen rechnen.

Balint berichtet über die Typus-Sequenzierungen in Helsinki. Die Publikation der Typus-Analysen ist in press. Er zeigt Auszüge aus dieser Publikation mit den anfallenden Neukombinationen und Synonymisierungen. **Balint** wird im Frühjahr nochmals nach Paris reisen, um fehlende Belege zu sichten. Auch die Moser- und Orton-Typusexsikcate sollen 2014 noch in Helsinki studiert werden.

Die Gruppe beschließt, auf der Homepage der J.E.C. eine Plattform zu etablieren, die aktuell von **Karl** aufgebaut wird. Dort sollen Fotos (nach Bearbeitung durch **Geert**), Beschreibungen und aktuelle Cladogramme eingestellt werden. **Bernd** wird eine Literaturliste (für anfallende Publikationen) erarbeiten und ebenfalls dort einstellen. Weiter wird beschlossen, Exsikcate von Kollektionen, bei denen Sequenzen erstellt wurden, bzw. die für Publikationen vorgesehen sind, ins Herbar nach München (Frau Triebel) zur Archivierung zu geben. Die Sequenzen der publizierten Funde sollen nach Publikationen in die GenBank eingestellt werden. Von Francesco geprüfte Exsikcate von J.E.C. Tagungen (nicht sequenziert) sollen weiterhin im Bozener Herbar aufbewahrt bleiben.

Das Tagungsmanagement wurde auch diskutiert. Da die Mitglieder der DNA-Gruppe selbst Funde für ihre Arbeit bearbeiten wollen und müssen, bleibt wenig Zeit, die Moral der Teilnehmer in Bezug auf Nomenklatur und Ausstellung ihrer Funde zu prüfen. Dabei obliegt **Geert** der Part, einheitliche Fotos für Dokumentation und Publikationen zu machen. Wir sehen hier den Vorstand in der Pflicht, dieses Thema in Oberhof nochmals eindrücklich zu adressieren. Unsere eigenen Funde werden, wenn nicht ausgestellt, dann aber bei der Fundbesprechung gezeigt.

Die einzelnen Clades werden nun anhand aktueller Bäume diskutiert. In manchen fehlen noch die Sequenzen der Typusbelege. Die Multifomes und die Purpurascetes sind allerdings weitestgehend von der Helsinki-Gruppe bearbeitet und werden für das JEC-Journal 2014 vorgesehen. Zusammenfassungen mit Beschreibungen und Bilder der Arten sind in Vorbereitung. Ein Manuskript (englisch/deutsch) für die Multifomes liegt bereits vor /**Tor Erik. Günter** und **Balint** arbeiten an den Purpurascetes (deutsch).

Für 2015 erwarten wir nach Sequenzierungen der entsprechenden Typus-Belege klare Konzepte für die Caesiocortinati, Riederi, Scauri, Percomes, Infracti sowie die Caerulescentes und für unser nächstjähriges Bienenbüttel-Meeting die ersten Drafts für diese Sektionen.

Publikationen mit Neubeschreibungen für die Percomes und die Calochroi/Humolentes sind von **Tor Erik** in Arbeit.

Günter berichtet über weitere Sequenzierungsaktivitäten in Kassel (Prof. Langer) an Sordescetes/Sericeocybe – Funden, sowie in Montpellier (Jean-Michel Belanger) an Leprocybe/Cotonei. Hier werden Kooperationen mit unserer Gruppe und mit Helsinki angestrebt, um valide Ergebnisse nach Abgleich mit den Typus-Sequenzen zu generieren und publizieren zu können. Die Initiative bei den Sordescetes ging von Manfred Huth aus. Hier haben sich bereits Gunnar Hensel, Günter und Geert angeschlossen und eigene Funde eingebracht. Das Leprocybe-Projekt geht auf J.M. Bellanger zurück, dem die o.g. Interessenten auch eigene Funde zur Verfügung gestellt haben. **Geert** und **Günter** werden sich hierbei um den europäischen Ansatz bemühen.

weitere Sequenzierungen:

Immer noch gibt es auffällige Schwierigkeiten bei der Analyse von Proben aus der Sektion Caesiocortinatus. Diese werden in einem zweiten Anlauf zusammen mit weiteren bisher nicht

analysierbaren Kollektionen aus verschiedenen Sektionen früherer Chargen und einigen neuen Funden aus Norwegen von **Balint** sequenziert werden. Die Ergebnisse werden im April erwartet. Weitere Loci (RBP, LSU) sollen bei Bedarf von Kollektionen neuer Arten, oder in Bereichen, wo die Abgrenzung zweier benachbarter OTU's schwierig bleibt, gewonnen werden

Es wird einstimmig beschlossen, zu Ehren der „guten Seele“ von Bienenbüttel bei der Neubeschreibung eines Cort. osloensis verwandten Taxons den Namen *Cortinarius Hildegardiae* zu verwenden!

Das nächste Arbeitstreffen 2014 wird für die Zeit der JEC-Tagung in Oberhof, voraussichtlich am Freitag, dem 10. Oktober, geplant.